

schotten pfarrblatt

pfingsten / sommer 2011

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Frimung 2011



inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 Epitaphien
- 4 Rückblicke
- 6 Der PGR
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Veni Creator
Spiritus ...**



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Auf Seite 6 des Pfarrblattes, üblicherweise der Präsentation verschiedener Gruppierungen der Gemeinde gewidmet, wird diesmal nicht eine Gruppe unter anderen vorgestellt, sondern der Pfarrgemeinderat. Dessen Aufgabe besteht vor allem darin, die Aktivitäten und Sichtweisen der einzelnen Bereiche der Schottenpfarre so zu vernetzen, dass dabei neue Akzente des Gemeindelebens gesetzt, Blockaden überwunden, Visionen erarbeitet und die dafür nötige finanzielle Basis gesichert werden können. Den unterschiedlichen Charismen innerhalb der Gemeinde soll Raum für bestmögliches Wachstum gegeben werden.

Als Pfarrer bin ich besonders dankbar dafür, dass der gegenwärtige PGR, dessen Funktionsperiode 2012 zu Ende geht, weit mehr ist als ein trockenes Beratungsgremium. Das böse Wort von der „sitzenden Kirche“ trifft auf unseren PGR zum Glück nur in Ansätzen zu. Zwar gibt es auch bei uns manchmal mühselige Sitzungen; zwar wird oft heiß diskutiert und miteinander wild gestritten. Aber im Lauf der Zeit sind wir zu einer äußerst kollegialen Gruppe herangewachsen, in der auch fröhlich gelacht und gefeiert wird. Vielen Dank allen, die sich derart intensiv für die Schottengemeinde engagieren!

Sicherlich erahnen Sie den Hintergedanken dieses Artikels: Wir wollen früh genug Interesse wecken für die Pfarrgemeinderatswahl des kommenden Jahres. Wer wäre in Ihren Augen ein geeigneter Kandidat / eine geeignete Kandidatin für diesen zentralen Kommunikationsknotenpunkt der Schottengemeinde? Können Sie sich eventuell sogar selbst vorstellen, in diesem Bereich mitzuarbeiten?

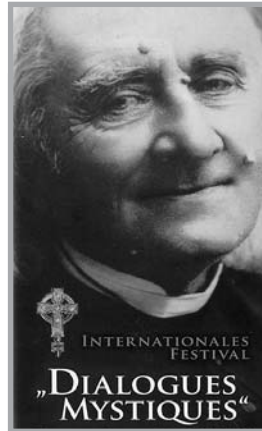
Trotz dieser schweren Gedanken
Euch / Ihnen allen
einen erholsamen Sommer!

P. Nikolaus

P.S.: Die Reihe über die Schottenkirche wird in dieser Ausgabe mit einer neuen Serie über die Epitaphien und Denkmäler der Kirche weitergeführt. Ein Dank dem Verfasser!



Dialogues Mystiques – Zwei Konzert-Tipps



Di, 21.6.2011, 20.00 Uhr
Orgelkonzert in der Schottenkirche
Martin Haselböck
Werke von Franz Liszt

Di, 5.7.2011, 20.30 Uhr
Klavierkonzert im Prälatensaal
Gert Hecher, Klavier
Christoph Wellner, Rezitation
Franz Liszt: „*Harmonies poétiques et religieuses*“

Auf zwei Konzerte aus unserem Internationalen Orgelfestival „**Dialogues Mystiques**“ sei noch vor den Sommerferien hingewiesen.

Mit **Martin Haselböck** – auf vielfältige Weise im internationalen Musikleben präsent – wird einer der führenden Liszt-Interpreten und Dirigenten zu Gast sein. Er spielt aus den späteren Werken von Franz Liszt, die eine tiefe Glaubensbotschaft vermitteln.

Im zweiten Klavierkonzert des „**Franz-Liszt-Jahres bei den Schotten**“

präsentiert uns **Gert Hecher** im Dialog mit der uns bekannten Stimme des Programmdirektors von Radio Stephansdom, **Christoph Wellner** die wunderschöne Musik der „**Harmonies poétiques et religieuses**“ von Franz Liszt (z. B. vertonte Gebete wie *Ave Maria, Pater Noster, „Bénédiction de Dieu dans la solitude“*).

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten für das Orgelfestival „*Dialogues Mystiques*“.

Pfarrreise in die Slowakei

Vom **23.–26.10.2011** plant die Schottenpfarre eine **Kulturreise** in die ehemalige deutsche Sprachinsel in der Mittelslowakei. Besuchspunkte wie **Nitra, Hronský Beňadik, Banská Bystrica** stehen ebenso auf dem Programm wie **Špania Dolina, Svätý Anton, Banská Štítnavica** und **Kremnica**.

Preis: € 271,- / Person

Leistungen: Reise im Komfortbus, 3 Nächtigungen im ***Hotel DZ / HP, kleines Mittagessen, slowakische Reiseleitung.

Anzahlung: € 100,- bis **15.6.2011**.

Ko. Nr. 00616 207 007. BLZ: 12 000
Kennung: „Pfarrreise Slowakei“



In memoriam...

Grabdenkmäler in der Schottenkirche
als Zeugnisse von Frömmigkeit und Glaubenseifer

Denkmäler und Epitaphien
Beginn der Serie

von Dr. Georg Kugler

Kirchen und ihre Krypten waren seit dem Frühmittelalter bevorzugte Begräbnisorte der mächtigen Familien eines Landes. Der König, die Landesfürsten und die Inhaber der großen Herrschaften stifteten Klöster und Kirchen und statteten sie mit reichem Grundbesitz aus, damit für sie und ihre Familie als arme Sünder gebetet werde und nicht zuletzt um dort ihr „Erbbegräbnis“ zu erhalten.

Manche Kirchen wurden zur offiziellen Grablege des Herrscherhauses, zu „Denkmälern“ ihres Landes. Sankt Stephan in Wien, aber auch die Schottenkirche, waren am besten Weg dazu, aber nicht auf Dauer; sowenig wie etwa der Dom zu Speyer oder der Veitsdom in Prag als Grablege der deutschen Könige und Kaiser über mehrere Generationen angenommen wurde. Die eindrucksvolle Rolle, die St. Denis bei Paris für Frankreich oder die Westminster Abbey für England eingenommen haben, hat in Deutschland keine Entsprechung gefunden.

Gründer, Erbauer oder Stifter hatten weitreichenden Einfluss auf die personelle und wirtschaftliche Entwicklung ihrer Stiftung, traten selbstverständlich als ihr Schutzherr auf, und genossen besondere Ehrenrechte, wie die Bestattung in der Kirche.

Deshalb wurden der Stifter des Schottenklosters, der Österreichische Herzog



Heinrich II. Jasomirgott (*gest. 1177*), und seine Gemahlin, die byzantinische Prinzessin **Theodora Komnena** (*gest. 1182 oder 1184*), in einem frei stehenden Sarkophag in der Mitte der mächtigen, noch nicht vollständig fertiggestellten Klosterkirche, vor dem Hochaltar, der dem Hl. Gregor geweiht war, bestattet. Die Gruft wurde 1773 bei den Aushubarbeiten für das Schubladkastenhaus wieder entdeckt. Sie lag nicht mehr unter der Kirche, weil diese beim Umbau im Barock um 17 Meter verkürzt worden war. Heute liegt das Herzogspaar (und ihre Tochter Agnes, die Witwe des ermordeten Königs Stephan III. von Ungarn) in einem im Jahre 1901 in neuromanischem Stil gestalteten Sarkophag in der Krypta.

Das „Erbbegräbnis“ der herzoglichen Familie und ihres Hofes in der Stiftskirche verteidigten die Schotten als ein ihnen zustehendes Recht, ließen es sich sogar von Kaiser Friedrich II. im Jahre 1237 bestätigen, umsonst: die Heinrich Jasomirgott als Herzoge nachfolgenden Babenberger wurden nicht in der Schottenkirche bestattet. Heiligenkreuz wurde die repräsentative Babenberger-Grablege: Leopold V., Friedrich I. und der letzte Babenberger, Friedrich der Streitbare wurden zu den schon früher dort bestatteten Mitgliedern der Dynastie gelegt. Nur Leopold VI., der Glorreiche fand seine letzte Ruhestätte in der Kirche seiner Stiftung, des Zisterzienserstiftes in Lilienfeld.

In der Krypta der Schottenkirche stehen aber viele weitere Sarkophage – als prominenter Gegenpol zum Herzogssarg der des **Grafen Rüdiger von Starhemberg**, des Helden der Türkenbelagerung von 1683 – und im 1828–1832 neben der Kirche erbauten Mausoleum sind zahlreiche Grabsteine eingemauert, die an Personen erinnern, die einst im 1751 aufgelassenen Schottenfriedhof „Vogelsang“ bestattet waren. Andere wurden aus dem 1828 abgebrochenen Kreuz-



gang hierher versetzt. Darunter befindet sich der Grabstein für **Matthias von Dürrenbacher** aus dem Jahre 1296; er trägt die älteste in Wien überhaupt erhaltene datierte Inschrift.

Wie in einem früheren Beitrag schon erwähnt (*vgl. Schottenpfarblatt, Fastenzeit 2011*) wurde der Neubau der Schottenkirche in der Mitte des 17. Jahrhunderts auch dadurch finanziert, dass mehrere einflussreiche oder um ihren Einfluss bei Hof bemühte Adelige einen Altar oder ein Altarbild für eine der Kapellen im Langhaus stifteten, unterhalb derer, nämlich in der Krypta, Mitglieder ihrer Familien bestattet werden sollten. Offensichtlich wurden sie dazu durch **Kaiser Ferdinand III.** (1637–1657), veranlasst, dem der Neubau ein Anliegen war. In der Folge wählten nicht nur die Stifter dieser Langhauskapellen, die mit ihrem Wappen geschmückt sind, sondern auch immer wieder bedeutende Persönlichkeiten die Schottenkirche als Grablege. Darin mag sich die Wertschätzung des ältesten Klosters der Stadt, des religiösen Eifers und der Frömmigkeit des Schottenkonvents ausgedrückt haben. Prunkvolle oder auch bescheidene **Epitaphien** (Gedenktafeln), und einige prachtvolle **Grabdenkmäler** wurden, vor allem im 18. Jahrhundert, an den Wänden des Langhauses angebracht.

Wir wollen sie in den nächsten Pfarrblättern eingehender betrachten und, soweit wie möglich, vom Leben der Verstorbenen erzählen.



Aus dem Pfarleben

Erstkommunion 2011

Lange Nacht der Kirchen

Firmung 2011







Pfarrgemeinderat ...



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie können nebenstehend eine Art „Anforderungsprofil“ für Kandidatinnen und Kandidaten lesen, die bereit sind, sich der Wahl zum Pfarrgemeinderat (PGR) zu stellen.

Zuletzt im März 2007 gewählt, endet die Funktionsperiode des derzeitigen PGR mit der Neuwahl im März 2012. Die zu Ende gehende Periode war durch Ereignisse in der Kirche geprägt, deren Auswirkungen leider auch für die Schottenpfarre spürbar waren und sind. Den Pfarrfinanzen und deren personellen Auswirkungen ist durch die Verminderung verfügbarer Mittel besonderes Augenmerk zuzuwenden. Aufgrund gesetzlicher Neuerungen im staatlichen Kindergartenwesen mussten auch die Strukturen der kirchlichen Kindergärten überdacht und angepasst werden.

Das Erkennen besonderer gruppendynamischer Prozesse und Entwicklungen erforderte da und dort die Initiative und Hilfestellung durch den PGR.

Im Rahmen der „Pfarrcaritas“ und der „SCHOTTEN + Solidarität“ gelang es deutliche Zeichen der Verbundenheit mit und Hilfe für sozial Benachteiligte zu setzen.

Hier soll nicht Bilanz gezogen, vielmehr Interesse geweckt werden. Die

unter dem Titel „Apostelgeschichte 2010“ in den vorbereitenden Pfarrversammlungen und den drei großen Diözesanversammlungen behandelten Themenfelder wurden im sogenannten „Masterplan“ verdichtet. Er wird die Grundlage für die Arbeit auf diözesaner und pfarrlicher Ebene in den kommenden Jahren bilden. Erzbischof Kardinal Schönborn schreibt in seinem Hirtenwort zum Masterplan unter anderem: „In den nächsten Jahren wird sich in der Struktur der Pfarren vieles verändern. Nehmen wir das ehrlich und ohne Scheu in den Blick. Wir wollen diese Veränderungen nicht bloß erleiden, sondern aktiv gestalten.“

Aktives Gestalten wird dort möglich und fruchtbringend sein, wo Menschen bereit sind, sich mit ihren Talenten, ihren Ideen und ihrer Begeisterung für die gemeinsame Sache einzubringen. Es bedarf nicht prophetischer Gabe, um zu erkennen, dass die Jahre der nächsten PGR-Periode entscheidende Weichenstellungen für die Kirche in Wien bringen werden.

Können sie sich im nebenstehenden Anforderungsprofil finden? Ist ihr Interesse geweckt? Wollen sie mithelfen aktiv zu gestalten?

Herbert Brunner

„Aktiv gestalten“

- Sie sind Katholik(in), gefirmt, jung, jung geblieben, Schülerin oder Studentin, stehen im Berufsleben mit allen seinen Facetten, sind zuhause tätig oder schon im Ruhestand.
- Sie fühlen sich der Schottenpfarre in besonderer Weise verbunden und nehmen am Gemeindeleben teil.
- Sie sind teamfähig, haben Freude am Gestalten, arbeiten gerne für und mit Menschen und sind bereit Entscheidungen zu treffen.
- Sie sind gewöhnt Verantwortung zu übernehmen und übernommene Aufgaben selbständig zu erfüllen.
- Sie sind gewillt einiges an Freizeit zu investieren und ihre Tätigkeit ehrenamtlich auszuüben.

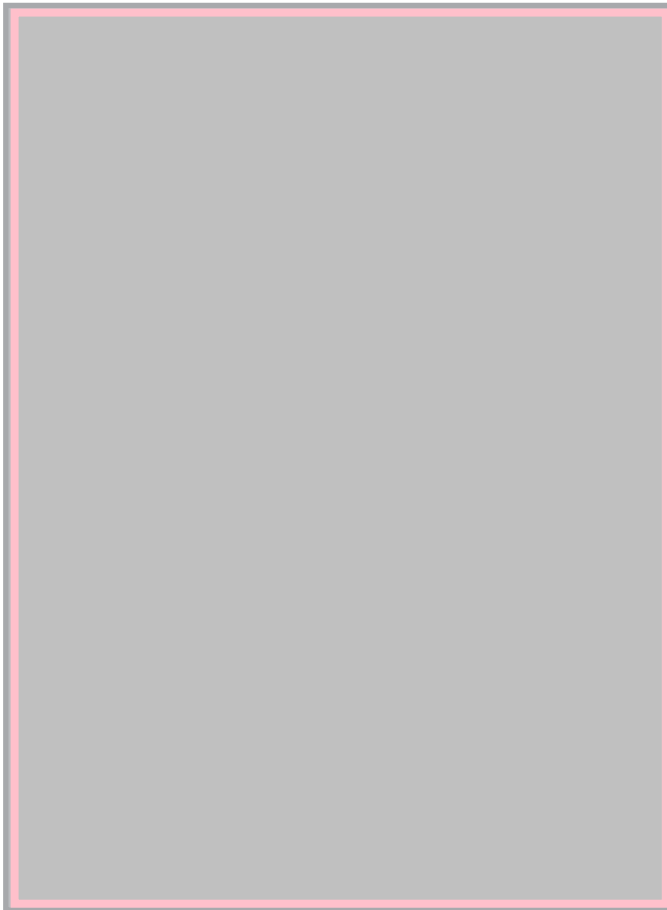
Ihr Aufgabengebiet umfasst in etwa:

- Beratung und Unterstützung in allen Belangen der Gemeinde, besonders auch in pastoralen Fragen.
- Caritative Angelegenheiten.
- Initiativen für Kinder und Jugendliche.
- Personalentscheidungen.
- Erstellung des Jahreshaushalts und Vermögensverwaltung.
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Pfarrreisen und Ausflügen.
- Realisierung von längerfristigen und aktuellen Projekten.

Der Pfarrgemeinderat bei den Schotten



P. Mag. Nikolaus POCH OSB, Pfarrer
 Dr. Francisco RUMPF, Diakon
 Herbert BRUNNER, stv. Vorsitzender
 Christa GAUDERNAK
 Gertrud GIGLLEITNER
 Ruth LESKOVAR
 Elisabeth MÖRTL-RINTERSBACHER
 Philipp PERTL
 Mag. Maximilian Alexander TROFAIER
 Mag. Claudia WEBER



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30
Mi 8.30 – 11.30
Do 12.00 – 16.00

Urlaubszeiten

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten während der Urlaubszeit (Aushang im Schaukasten, Ansage auf dem Anrufbeantworter).

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Klosterladen: Tel.: 534 98 600

Die Schöpfung ist uns von Gott anvertraut

Zur Verantwortung für künftige Generationen

ATOMENERGIE – NEIN DANKE ?!

Ohne unser eigenes Zutun im Kleinen, wird auch ein Umdenken im Großen nicht realistisch sein!

Also:

ENERGIE NICHT VERSCHLEUDERN !



Schottenparish - Mozilla Firefox

Suche

Schottenparish

Kirche/Religiöse Gemeinschaft [Info bearbeiten](#)

Allgemeines

Gegründet Schottenstift 1155, Kirchweihe 1200, Pfarrrechte seit 1265
 Ort Freyung 6, 1010 Wien
 Info Offizielle Seite der Schottenparish in Wien
 Beschreibung Die Schottenparish im Herzen von Wien erstreckt sich rund um das Jahr 1155 gegründete Benediktinerabtei „Unsere Liebe Frau Schotten“. Der Name „Schotten“ erinnert noch heute an die des Klosters durch Herzog Heinrich II. Jasomirgott aus dem der Babenberger, der irische Mönche aus dem Kloster St. Jakob Regensburg in die neue Hauptstadt seines Reiches berief. D dieser Zeit die Bezeichnung „scotia maior“ trug, wurde das K der Wiener Bevölkerung „Schottenstift“ genannt.

Zur „Schottengemeinde“ zählen nicht nur jene Menschen, die im Pfarrgebiet wohnen. Viele kommen oft von weit her, weil sie geistliche Heimat gefunden haben. Sie sind durch verschiedene mit „den Schotten“ verbunden: als ehemalige Schüler des Schottengymnasiums, über die benediktinisch geprägte Liturgie auch die Kindergottesdienste, durch verschiedene Gruppen Pfadfinder, Chor, Ministranten, Seniorenrunde, über Erwachsenenbildungsveranstaltungen oder die Sakramentenvorbereitung. Dieses bunte Miteinander ist unser Schatz, gleichzeitig aber auch eine ständige Herausforderung (weniger)

Webseite <http://www.schottenparish.at>

„Gefällt mir“ und Interessen

Die **Schottenparish** und die **Pfarrcaritas** der Schottenparish sind jetzt mit eigenen Seiten auf Facebook vertreten.

Melden Sie sich an und erhalten Sie regelmäßige Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen der Parish!



www.facebook.com/schottenparish

www.facebook.com/schottencaritas

facebook

Registrieren Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten

27.05.11
LANGE NACHT DER KIRCHEN
 www.langenachtderkirchen.at

Lange Nacht der Kirchen bei den Schotten
 Teilen · Öffentliche Veranstaltung

Zeit Freitag, 27. Mai um 16:00 - 28. Mai um 00:00
 Ort Schottenkirche, Freyung 6, 1010 Wien

Erstellt von Schottenparish

Weitere Informationen
 16:00-17:45 Zwischen Himmel und Erde | Vorprogramm für Kinder, Rätselspiel vor und in der Schottenkirche.
 18:00-19:00 Vesper und Eucharistiefeier | Abendgottesdienst mit den Mönchen des Schottenstiftes.
 19:00-19:45 Die Krypta der Schottenkirche | Mit Kerzen werden wir die sonst zumeist verschlossene Krypta der Schottenkirche erkunden. Hier hat der Babenberger Herzog Heinrich II. Jasomirgott seine letzte Ruhestätte gefunden.



Pfingsten / Sommer 2011

Juni

- Sa, 11.06. 20.00: Vigil
 So, 12.06. **Pfingstsonntag** (SO)
 Mo, 13.06. Pfingstmontag (SO)
 keine Abendmesse
 Do, 16.06. 19.00: Pädagogische Vortragsreihe (27)
 Peter Schipek: „Gehirn und Lernen“
 So, 19.06. **Dreifaltigkeitssonntag** (SO)
 19.00: Abendmesse mit gregorianischem Choral
 Di, 21.06. 10.00: Caritassprechstunde
 20.00: Konzert V: „Dialogues Mystiques“
 Mi, 22.06. 18.00: Erste Vesper und Vorabendmesse
 Do, 23.06. **Fronleichnam** (KM)
 Hl. Messe mit Prozession.
 keine Hl. Messe um 11.00
 So, 26.06. **13. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

Juli

- Fr, 1.07. 9.30: Schulschlussgottesdienst
 des Schottengymnasiums
 So, 3.07. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 Mo, 4.07. 18.00: Hl. Messe für die Kranken und Einsamen
 Di, 5.07. 20.30: Konzert VI: „Dialogues Mystiques“
 Klavierkonzert im Prälatensaal
 Do, 7.07. 10.30: Kirchenführung für Kinder mit
 Sr. Ruth Pucher (*Ferienspiel*)
 So, 10.07. **15. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 Mo, 11.07. Hochfest des Hl. Benedikt
 Di, 12.07.–Sa, 13.08.: Konventurlaub

Ferien-Messordnung

Sonn- und Feiertage: 9.30, 11.00

Sa: keine gemeinsamen Gottesdienste

Mo–Fr: 18.00: Vesper und Hl. Messe (Kirche)

- So, 17.07. **16. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 24.07. **17. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 31.07. **18. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

August

- So, 7.08. **19. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 14.08. **20. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 20.00: Vigil
 Mo, 15.08. **Mariä Aufnahme in den Himmel** (SO)
 Patroziniumsfest der Schottenkirche
 9.30, 11.00
 So, 21.08. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 21.08.–Fr, 26.08.: Konventexerzizien
 keine gemeinsamen Gottesdienste
 So, 28.08. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 28.08.–Sa, 3.09.: Ministrantenlager

September

- Sa, 3.09. Fest des Hl. Gregor
 So, 4.09. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 So, 11.09. **24. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
 Jahresbeginnfeier der Pfarrgemeinde

SO: Sonntagsgottesdienstordnung

KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Eine erholsame Urlaubszeit
 wünschen Ihnen
 Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre

Impressum:

DVR: 0029 874 (1138)

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen
 Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
 Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>

Hersteller: Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und
 Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien